

Wundersame Endzeit-Zeichen – Teil 5

<https://www.youtube.com/watch?v=-KJ01qNykX4&t=1680s>

12.März 2022 - Dr. Andy Woods

Die Tage Noahs kehren zurück – Teil 1

Matthäus Kapitel 24, Verse 36-39

36 „Von jenem Tage aber und von jener Stunde hat niemand Kenntnis, auch die Engel im Himmel nicht, auch der Sohn nicht, sondern ganz allein der (himmlische) Vater. 37 Denn wie es einst mit den Tagen Noahs gewesen ist, so wird es auch mit der Wiederkunft des Menschensohnes sein. 38 Denn wie sie es in den Tagen VOR DER SINTFLUT gehalten haben: Sie aßen und tranken, sie heirateten und verheirateten (ihre Töchter) bis zu dem Tage, als Noah in die Arche ging, 39 und wie sie nichts merkten, bis die Sintflut kam und alle hinwegraffte, ebenso wird es auch mit der Zeit der Ankunft (Wiederkunft) des Menschensohnes der Fall sein.“

Warum fokussieren wir uns hier auf die Tage Noahs? Weil Jesus Christus dieselben Zustände für den Zeitpunkt Seiner Wiederkunft voraussagt. Damit meint Er die Zeit, UNMITTELBAR BEVOR die globale Sintflut über die Erde kam.

Somit haben wir ein vom Heiligen Geist übermitteltes Bild, das uns dabei hilft zu verstehen, wie die Welt unmittelbar vor der Wiederkunft von Jesus Christus sein wird. Bist Du bereit für Sein Kommen zur Entrückung?

Dazu gehört, dass Du verstehst, wie die Welt sein wird bevor Er wiederkommt. Dazu wollen wir uns 10 charakteristische Merkmale der Tage Noahs anschauen:

1. Bevölkerungsexplosion
2. Technischer Fortschritt
3. Nichtbeachtung Gottes
4. Lächerlichmachen von Gottes Volk
5. Gewalt
6. Dämonische Inspiration
7. Sexuelle Abweichung
8. Gen-Veränderung
9. Möglichkeit der Errettung
10. Unabwendbarkeit des göttlichen Gerichts

1. Bevölkerungsexplosion

Dazu lesen wir in:

1.Mose Kapitel 6, Verse 1-3

1 Als nun die Menschen sich auf der Oberfläche des Erdbodens zu vermehren begannen und ihnen auch Töchter geboren wurden 2 und die Gottessöhne die Schönheit der Menschentöchter sahen, nahmen sie sich von ihnen diejenigen zu Frauen, die ihnen besonders gefielen. 3 Da sagte der HERR: »MEIN Geist soll nicht für immer im Menschen erniedrigt sein, weil er ja Fleisch ist; so sollen denn seine Tage (fortan) nur noch hundertundzwanzig Jahre betragen!«

Ich denke, es gibt einen guten Grund für diese Bevölkerungsexplosion. Dazu haben wir den hervorragenden Genesis-Kommentar zu **1.Mos 1:6** des im Jahr 2006 verstorbenen Henry_M._Morris in seinem Buch „Die Sintflut“.

Bis 1942 arbeitete er als Wasserbauingenieur für die International „Boundary and Water Commission“ (Grenz- und Wasser-Kommission) in El Paso, Texas. Er kehrte danach zur Rice University zurück und unterrichtete dort bis 1946 Wasser-Bauwesen. Von 1946 bis 1951 arbeitete er an der University of Minnesota, wo er 1948 einen Master in Hydraulik und 1950 einen PhD in Wasser-Bauwesen erwarb. (Seine Nebenfächer waren Geologie und Mathematik.) 1951 wurde er Professor und Leiter des Bauingenieurwesens an der University of Louisiana at Lafayette. Von 1956 bis 1957 war er Professor für angewandte Wissenschaften an der Southern Illinois University. Anschließend war er Professor für Wasserbau und Vorsitzender des Dekanats für Bauingenieurwesen an der Virginia Polytechnic Institute and State University.

In diesem Buch, das er zusammen mit dem Theologen John C.Whitcomb verfasst hatte, spricht er über die Wasser, die sich oberhalb der Ausdehnung, die in der Bibel „Gewölbe“ oder „Himmel“ genannt wird befanden und über die Wasser, welche sich unterhalb der Ausdehnung befinden, womit die Meere und Ozeane gemeint sind.

Aber was sind die Wasser oberhalb der Ausdehnung? Viele glauben an die Theorie, dass es zu einer Zeit eine Art von riesiger Wasser-Kugel, eine Wasser-Sphäre oder ein globales Wasser gegeben hat, wovon die Erde umgeben war. Und diese Wasser-Sphäre filterte die sehr schädlichen ultravioletten Strahlen. Das würde erklären, weshalb die Menschen vor der Sintflut so lange lebten.

Man sieht die hohe Lebensspanne zum Beispiel in **1.Mose Kapitel 5**. Da wird uns gesagt, dass die Lebenszeit von Adam 930 Jahre betrug.

Und das würde auch die seltsamen Tiere in den Fossil-Berichten erklären. Das waren Tiere, die wir heute gar nicht mehr auf der Erde haben.

Das erklärt auch, woher die Wasserflut kam. Gott hatte da einfach – gemäß dieser Theorie – dieses „Gewölbe“ entriegelt.

1.Mose Kapitel 1, Verse 6-7

6 Dann sprach Gott: »Es entstehe ein festes Gewölbe inmitten der Wasser und bilde eine Scheidewand zwischen den beiderseitigen Wassern!« Und es geschah so. 7 So machte Gott das feste Gewölbe und schied dadurch die Wasser UNTERHALB DES GEWÖLBES von den Wassern OBERHALB DES GEWÖLBES.

Psalmen Kapitel 148, Vers 4

Lobet Ihn, ihr Himmel der Himmel, und ihr Wasser OBERHALB DES HIMMELS.

Das erklärt:

1.

Die lange Lebenszeit der ersten Menschen.

1.Mose Kapitel 5, Verse 5 + 27 (Schlachter 2000)

5 Demnach betrug die ganze Lebenszeit Adams 930 Jahre; dann starb er. 27 Demnach betrug die ganze Lebenszeit Methusalahs 969 Jahre; dann starb er.

- Adam wurde 930 Jahre alt – **1.Mos 5:4**
- Seth wurde 912 Jahre alt – **1.Mos 5:8**
- Enosch wurde 905 Jahre alt – **1.Mos 5:11**
- Kenan wurde 910 Jahre alt – **1.Mos 5:14**
- Mahaleel wurde 895 Jahre alt – **1.Mos 5:17**
- Jared wurde 962 Jahre alt – **1.Mos 5:20**
- Henoch wurde 365 Jahre alt (dann wurde er entrückt) – **1.Mose 5:29**
- Methusalah wurde 969 Jahre alt – **1.Mos 5:27**
- Lamech wurde 777 Jahre alt – **1.Mos 9:31**
- Noah wurde 950 Jahre alt – **1.Mos 9:29**

2.

Die seltsamen Tiere, die wir heute gar nicht mehr haben.

1.Mose Kapitel 1, Verse 24-25 (Schlachter 2000)

24 Dann sprach Gott: »Die Erde bringe alle Arten lebender Wesen hervor, Vieh, Kriechgetier (Gewürm) und wilde Landtiere, jedes nach seiner Art!« Und es geschah so. 25 Da machte Gott alle Arten der wilden Landtiere und alle Arten des Viehs und alles Getier, das auf dem Erdboden kriecht, jedes nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.

Hiob Kapitel 40, Verse 15-20 + 25 + 32 (Schlachter 2000)

15 „Sieh doch den BEHEMOTH („Riesentier“; die Beschreibung weist auf einen Pflanzen fressenden SAURIER hin, NICHT, wie früher angenommen, auf das Nilpferd), den ICH gemacht habe wie dich: Gras frisst er wie der Ochse! 16 Sieh doch, welche Kraft in seinen Lenden liegt und welche Stärke in seinen Bauchmuskeln! 17 Sein Schwanz streckt sich wie eine Zeder; die Sehnen seiner Schenkel sind fest verflochten. 18 Seine Knochen sind wie eherne Röhren, seine Gebeine wie Eisenstangen. 19 Er ist der Erstling der Wege Gottes; der ihn gemacht hat, reichte ihm sein Schwert. 20 Denn Futter tragen ihm die Berge, wo alle Tiere des Feldes spielen. 21 Unter Lotosgebüsch liegt er, versteckt im Rohr und Sumpf. 22 Lotosgebüsch bedecken ihn mit ihrem Schatten; die Bachweiden umgeben ihn. 23 Siehe, der Strom schwillt mächtig an — er fürchtet sich nicht; er bleibt auch ruhig, wenn ein Jordan sich in seinen Mund ergießt! 24 Kann man ihm in seine Augen greifen, kann man mit Fangseilen seine Nase durchbohren? 25 Ziehst du etwa den LEVIATHAN („der Gewundene“; nach der Beschreibung ein großer Meeressäurier) mit der Angel heraus, und kannst du seine Zunge mit einer Fangschnur fassen? 32 Lege doch deine Hand einmal an ihn — du wirst den Kampf nicht vergessen, wirst es nicht noch einmal tun!“

Hiob Kapitel 41, Verse 11-14

11 „Aus seinem (des LEVIATHANS) Rachen schießen Fackeln; Feuerfunken sprühen aus ihm heraus. 12 Aus seinen Nüstern kommt Rauch hervor wie aus einem siedenden Topf und einem Kessel. 13 Sein Hauch entzündet Kohlen, eine Flamme schießt aus seinem Rachen; 14 Stärke wohnt auf seinem Nacken, und Angst springt vor ihm her. 15 Die Wampen seines Fleisches haften aneinander; sie sind ihm fest angegossen, unbeweglich. 16 Sein Herz ist hart wie Stein und so fest wie der untere Mühlstein. 17 Die Helden erbeben, wenn er auffährt; vor Verzagtkeit geraten sie außer sich.“

3.

Woher die Wasserflut kam.

1.Mose Kapitel 2, Verse 5-6

5 Es war aber noch kein Strauch des Feldes gewachsen auf der Erde, noch irgendein Kraut auf dem Feld; denn Gott der HERR hatte es noch NICHT REGNEN lassen auf der Erde, und es war kein Mensch da, um das Land zu bebauen. 6 Aber ein DUNST stieg beständig von der Erde auf und bewässerte die ganze Fläche des Erdbodens.

4.

Warum sich die Lebensspanne des Menschen nach der Sintflut verkürzte.

1.Mose Kapitel 11, Verse 24-25

24 Nahor war 29 Jahre alt, als er den Terach zeugte; 25 und nachdem Nahor den Terach gezeugt hatte, lebte er [noch] 119 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

Dr. Henry M. Morris, ein glaubwürdiger Wissenschaftler, hat in seinem Buch „The Genesis Record: A Scientific and Devotional Commentary on the Book of Beginnings“ (Der Schöpfungsbericht: Ein wissenschaftlicher und andächtiger Kommentar über das Buch der Anfänge) hat auf Seite 144 Folgendes geschrieben:

„Die alte Deutelei, woher Kains Frau kam, kann sehr leicht erklärt werden. Lange bevor Kain starb, gab es bereits eine hohe Bevölkerungszahl auf der Erde. Zum Zeitpunkt der Sintflut – das war gemäß dem Ussher-Lightfoot-Kalender 1656 Jahre nach der Schöpfung – betrug die Weltbevölkerung MINDESTENS 7 MILLIARDEN MENSCHEN!“

Ich finde das höchst interessant, weil heute auch so viele Menschen auf der Erde leben. Im Januar 2022 umfasste die Weltbevölkerung 7,95 Milliarden Menschen.

Somit haben wir eine starke Parallele zu den Tagen Noahs im Vergleich zum heutigen Planeten.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)